

PRESSEMITTEILUNG

Neues EU-Projekt „SafeCREW“ gestartet: Wissenschaftliche Expertise zur Sicherung der Trinkwasserversorgung in Zeiten des Klimawandels

Der Klimawandel stellt unsere Wasserversorgung vor neue Aufgaben. Eingesetzte Technologien müssen angepasst werden, um auch weiterhin ausreichende Mengen an qualitativ hochwertigem Trinkwasser bereitzustellen. Wie das gehen kann, erforscht das heute gestartete europäische Verbundprojekt SafeCREW. Unter der Leitung der DVGW-Forschungsstelle an der TU Hamburg entwickeln insgesamt elf Projektpartner in den kommenden dreieinhalb Jahren neue Methoden der Überwachung, Qualitätsprüfung, Behandlung und Verteilung des Trinkwassers. Weiterhin sollen Leitfäden zum Trinkwassermanagement und zur integrierten Risikobewertung für Wasserversorger und Behörden entstehen. Das Projekt erhält 3,9 Millionen Euro Förderung aus dem Förderprogramm „Horizon Europe“.

Hamburg, 1.12.22 – Am 1. und 2. Dezember 2022 findet in Hamburg das Kickoff-Treffen des Forschungsprojektes SafeCREW statt. Die DVGW-Forschungsstelle an der Technischen Universität Hamburg (DVGW-TUHH) wird mit zehn Partnern aus Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden und Großbritannien daran forschen, welche Bedingungen für eine klimaresiliente Wasserversorgung erfüllt werden müssen und Handlungsanleitungen für die Wasserversorger, die Politik und die Regelungsbehörden entwickeln.

Denn der Klimawandel stellt die Trinkwasserversorgung in Europa vor große Herausforderungen. Mit steigenden Wassertemperaturen und zunehmenden Starkregenereignissen werden auch höhere Mengen an organischen Stoffen und Mikroorganismen in Rohwässern vorkommen. Gut etablierte Prozesse, die bisher eine hohe Trinkwasserqualität garantieren, müssen verändert und angepasst werden. So ist in Südeuropa schon heute eine Desinfektion des Trinkwassers notwendig, und möglicherweise werden in Zukunft auch nordeuropäische Wasserversorger davon betroffen sein. Ein Fokus von SafeCREW liegt deshalb auf der Erforschung bisher unbekannter und der weiteren Charakterisierung bereits bekannter Nebenprodukte der Desinfektion und deren Entstehung. Mit den Forschungsergebnissen beabsichtigen die beteiligten Unternehmen Methoden zur Quantifizierung und zur Verminderung dieser Nebenprodukte zu entwickeln, sodass sich diese nicht negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken.

Das SafeCREW-Konsortium aus Forschungsinstituten, europäischen Wasserversorgern, klein- und mittelständischen Unternehmen und dem Umweltbundesamt wird an drei Fallstudien in Norddeutschland, Italien und Spanien die Charakterisierung der Wasserqualität vorantreiben und neue Wasserbehandlungsmethoden und ein besseres Management der Wasserverteilnetze entwickeln, damit die hohe Trinkwasserqualität in der EU gesichert bleibt. Dies schließt alle Prozesse von der Quelle über die Aufbereitung bis ins Verteilungsnetz ein.

SafeCREW wird durch die Europäische Union gefördert und richtet sich an die Akteure im Wassersektor: Wasserversorger erhalten Unterstützung für ein integriertes Risikomanagement und Regelungsbehörden können auf Basis der in SafeCREW generierten Daten die Zulassung sicherer Materialien in den Verteilnetzen umsetzen. Nicht zuletzt wird durch die Forschungsarbeit die Fortentwicklung und Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie sichergestellt.

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://www.tuhh.de/www/dvgw-tuhh/dvgw-forschungsstelle-tuhh.html> und <https://cordis.europa.eu/project/id/101081980>

Die Projektpartner im SafeCREWKonsortium

DVGW-Forschungsstelle TUHH (Koordinator, Deutschland), Umweltbundesamt (Deutschland), Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ (Deutschland), KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin GmbH (Deutschland), Tutech Innovation GmbH (Deutschland), Metropolitana Milanese SPA (Italien), Politecnico di Milano (Italien), Consorci Concessionari d'Aigües per als Ajuntaments i Industrie de Tarragona (Spanien), Fundació EURECAT (Spanien), BioDetection Systems B.V. (Niederlande), Multisensor Systems Limited (Großbritannien)

Horizon Europe

Horizon Europe ist das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation. Als Förderprogramm zielt es darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen sowie gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Die DVGW-Forschungsstelle TUHH

Die DVGW-Forschungsstelle TUHH ist eine von vier Wasserforschungseinrichtungen des DVGW. Sie ist an das Institut für Wasserressourcen und Wasserversorgung der Technischen Universität Hamburg (TUHH) angebunden. Sie forscht praxisnah und berät Wasserversorgungs- und Industrieunternehmen. Themen reichen von der Wassergewinnung über die Aufbereitung bis zur Trinkwasserverteilung, wie z.B. die Optimierung von Aufbereitungsprozessen und hygienische Fragen der Trinkwasserverteilung. Die norddeutsche Wasserversorgung mit ihren speziellen Bedingungen ist ein Kernfeld der Aktivitäten.

Kontakt:

Dr. Margarete Remmert-Rieper
SafeCREW Projektkommunikation
Tutech Innovation GmbH
E-Mail-Adresse: remmert-rieper@tutech.de
Telefon: 040 76629 6322

Wissenschaftliche Ansprechpartnerin:

Dr. Anissa Grieb
DVGW-Forschungsstelle TUHH
Technische Universität Hamburg
Am Schwarzenberg-Campus 3
21073 Hamburg
E-Mail-Adresse: [anissa.grieb\(at\)tuhh.de](mailto:anissa.grieb(at)tuhh.de)
Telefon: +49 (0)40 428 78 30 95